

Entbehrlichkeiten.

Couplet. *)



Es sitzt auf ein Sopha ein zierliches Manderl,
Und laßt vom Bedienten sich anziehen sein Gwanderl;
Zum Schluß laßt er sich vom Bedienten auch aßen
Und nachher in's Bett hinein leg'n wie an Fräßen.
Er laßt sich eh'r prügeln im eigenen Haus,
Eh' er zu sein Schutz a paar Finger streckt aus;
Denn um selber was z'thun, is viel z'nobel der Mann.
[:Seg'n's, wann der kane Händ' hätt, no was lieget da d'ran!:]

A Bauer am Land wird in Landtag gewählt —
Denn z'Haus in sein Wirthshaus da is er halt g'stellt,
Da plauscht er und gigst er ein' Stiefel zusamm,
So wie er den Bauern halt paßt in die Kram.
Aus'n Landtag da kommt er in Reichsrath hinein,
Da soll er a reden, doch fällt ihm nix ein,
Da sitzt er so schweigsam und starrt d'Andern an.
[:Sehn's, wann der kein Maul hätt, was lieget da d'ran?:]

*) Die Gesangsnoten befinden sich am Schlusse des Werkes.

Ein Fräulein kann malen, a das ist schon prächtig,
Sie malt sich die Augenbrauen kohlschwarz und großmächtig,
Wie Schnee werd'n mit Bleiweiß die Stirne und Wangen,
Der Mund mit Zinnober wird g'richt nach Verlangen.
Sie malt sich a Larverl mit Kunst und Genie,
Wie es nie besser malen kann die Phantasie,
Kein Maler die Farben besser n'aufbemisteln kann.
[:Setzt, wann die kein G'sicht hätt', was lieget da d'ran?:]

Ein Säng' er könnt singen so schön wie die Götter,
Nur hat er das Unglück, ihm schadet a jed's Wetter;
Wann's heiß is, so z'rinnen vor Hig' ihm die Quinten,
Wann's regnet, so kann er sei' Stimm' gar net finden;
Er geht wie a Mumie eing'wickelt aus,
Doch bringt er am Abend keinen Ton 'raus,
Weil er d'Heiserkeit niemals ganz losbringen kann.
[:Wann der kein' Hals hätt', was lieget da d'ran?:]

